

## LOGISTIKER HOFFEN AUF EIN POSITIVES JAHR 2015 TROTZ AKTUELL SINKENDEM GESCHÄFTSKLIMA

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers ist im Dezember 2014 nochmals gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bewertung der aktuellen Geschäftslage zwar positiv, im Vergleich zum November 2014 jedoch auch etwas schlechter ausfällt. Zusätzlich fallen die Erwartungen an das erste Quartal 2015 sehr verhalten aus, im Saldo rechnet die Branche mit keiner Verbesserung der Lage in den ersten Monaten des Jahres. Da sich die Klimakurve weiterhin im positiven Bereich bewegt und sich die Einschätzung der Lage des Vormonats verbessert hat, besteht noch kein Grund zu Sorge. Es ist eher von der schon traditionellen „Frühjahrseintrübung“ auszugehen. Im Hinblick auf die Kostenentwicklung konnten vereinzelt Unternehmen ihre Kosten senken - nicht zuletzt aufgrund des niedrigen Ölpreises. Mittelfristig rechnet jedoch keiner der Befragten mit Kostenrückgängen – hier macht sich unter anderem der Mindestlohn bemerkbar. Bei der Bewertung der Preise spielen die für viele Unternehmen laufenden Jahresgespräche eine große Rolle. So hoffen zahlreiche Unternehmen ein auskömmlicheres Preisgefüge verhandeln zu können.

Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2015 fallen insgesamt positiv aus, nur einige Logistiker rechnen mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung. Ferner gehen die befragten Unternehmen von Kostensteigerungen aus, die mit weiteren Preisanpassungen kompensiert werden sollen. Bezüglich der Beschäftigungsentwicklung dürfte die Logistikbranche auch 2015 ein wichtiger Jobmotor bleiben. Allerdings bestätigen die Befragten, dass sich der Kampf um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte zuspitzt. Demnach sind vermehrt Personaldefizite in allen Hierarchieebenen erkennbar.

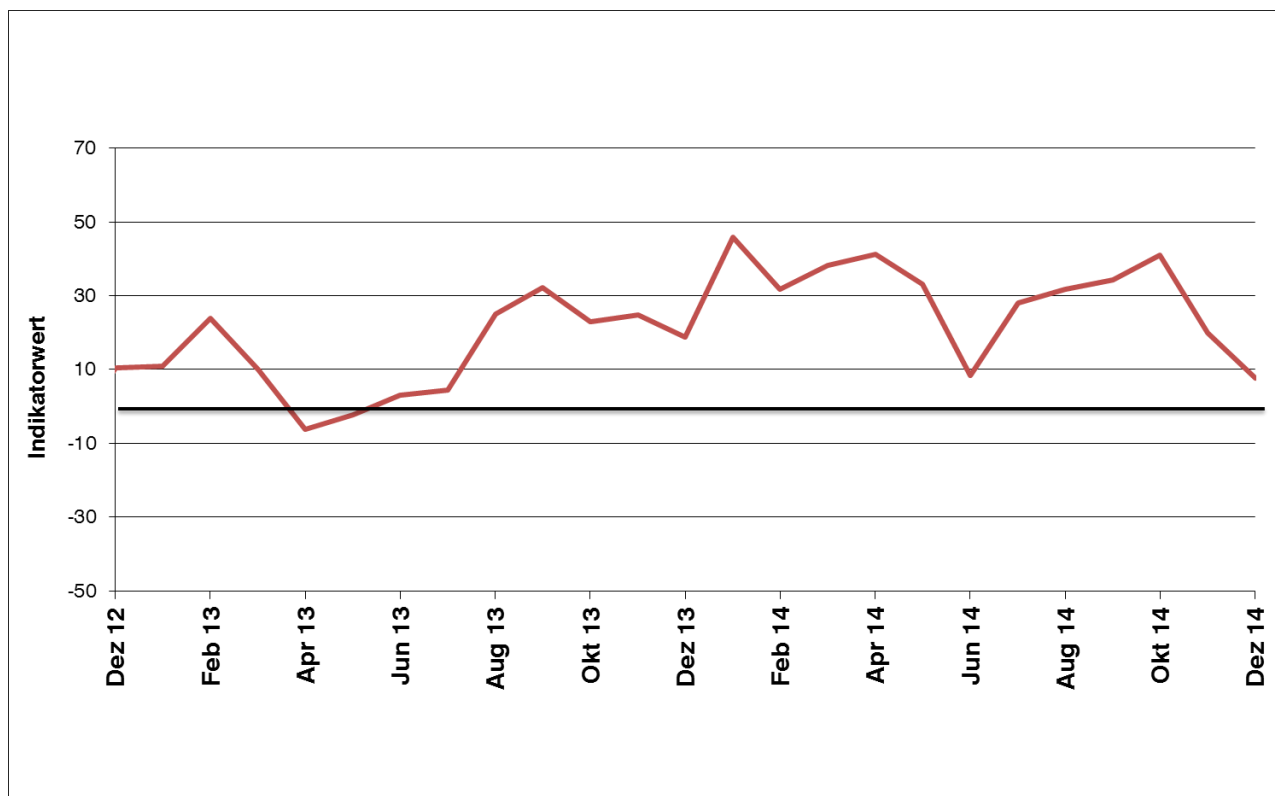


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Etwas schwächelnde Geschäftslage zum Jahreswechsel

Schon traditionell ist die Geschäftslage im Dezember 2014 etwas zurückgegangen. Trotzdem berichteten weiterhin mehr Logistiker von einer verbesserten Lage im letzten Monat als von einer verschlechterten. Der Anteil derjenigen, die die derzeitige Lage als „schlecht“ einstufen, ist gleichzeitig von 4 % im November auf 16 % im Dezember gestiegen. Trotzdem stehen den negativen Einschätzungen noch 32 % gegenüber, die derzeit eine „gute“ Geschäftslage einschätzen. Deutlich schlechter als im Vormonat fällt jedoch die Vorausschau für das erste Quartal 2015 aus. Hier rechnen jeweils 16% der Befragten mit besserer oder schlechterer Lage, die Mehrheit rechnet mit keinen Veränderungen. Diese verhaltene Prognose liegt neben der traditionellen Frühjahrseintrübung sicher auch an Unsicherheitsfaktoren für die Branche wie z.B. der Mindestlohn oder den anhaltenden politischen Krisen in Europa und der Welt.

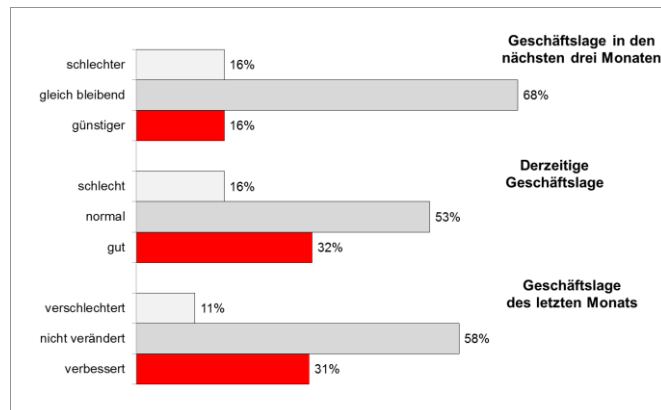


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kosten vereinzelt gesunken

Während in den vorangegangenen Monaten der Anteil derer, die von gesunkenen Kosten berichten nah an der 0 % Grenze lagen, sind es im Dezember immerhin 10 %. Dies dürfte nicht zuletzt an den Ölpreisen liegen, welche insbesondere die Kostenstrukturen der Transportunternehmen positiv beeinflussen. Im Saldo berichten dennoch mehr Unternehmen von gestiegenen Kosten, sodass nur vereinzelt von Kostensenkungen gesprochen werden kann. Für die kommenden drei Monate rechnet keines der befragten Unternehmen mit sinkenden Kosten, 32% glauben an steigende. Hier spielt sicher auch der Mindestlohn ab dem 1. Januar eine Rolle.

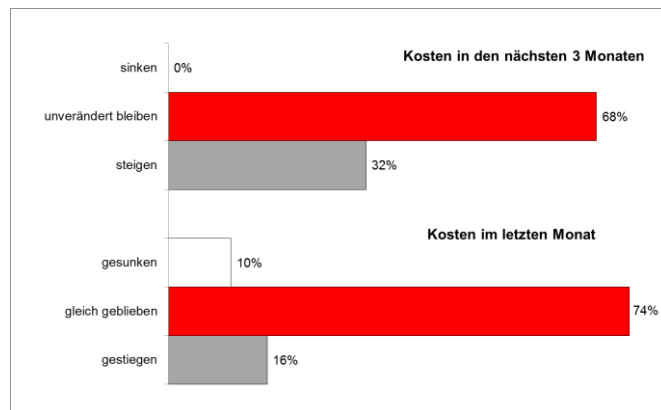


Abbildung 3:  
Kosten

### Hoffnung auf Preisanpassungen

Die Einschätzung der Logistiker zu ihren Preisen fällt im Dezember 2014 positiv aus. So berichten mehr Unternehmen von Preiserhöhungen (16 %) als von Preissenkungen (11 %), womit sich ein leichtes Saldo plus ergibt. Im Vormonat war dieses Verhältnis noch genau umgekehrt. Zum anderen erhoffen sich 42 % der Befragten im Verlauf der nächsten drei Monate die Preise nach oben anpassen zu können. Dies ist ein ähnlich hoher Wert wie im Vorjahr. Ob Preissteigerungen tatsächlich durchgesetzt werden können und wie hoch diese sein werden, bleibt abzuwarten. Schließlich sind 2014, trotz einer guten Logistik-Konjunktur, die Preisanpassungen eher moderat ausgefallen.

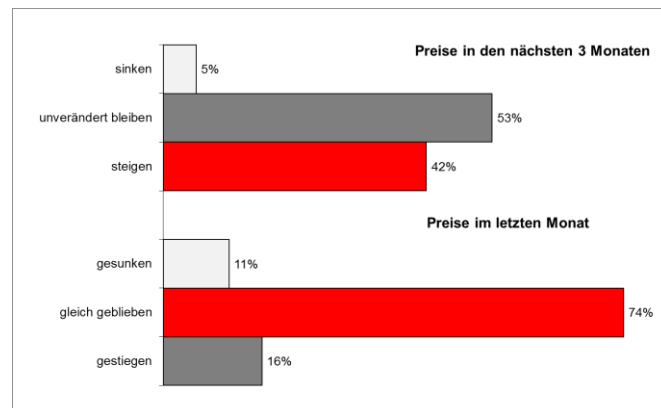


Abbildung 4:  
Preise

**Positive Erwartungen an das neue Jahr**

Die Erwartungen der Logistikbranche für das Jahr 2015 fallen insgesamt positiv aus. Zwar rechnen 16 % der Befragten mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung, demgegenüber stehen jedoch 43 %, die sich eine (noch) günstigere Lage als 2014 erhoffen. Die restlichen 41 % gehen von einer gleich bleibenden Entwicklung aus und hoffen somit auf eine Logistik-Konjunktur, die sich weiterhin stabil auf einem hohen Niveau befindet. Die immer stärkere Verzahnung von IT und Logistik sowie das Eindringen in neue Geschäftsfelder dürften eine positive Entwicklung der Logistik-Konjunktur begünstigen.

Die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnen mit unverändert bleibenden Kosten. Knapp über 40 % der Logistiker rechnen mit Kostensteigerungen für 2015. Trotz des in Kraft getretenen Mindestlohns sind dies deutlich weniger Unternehmen als im Vorjahr (71 %). Dies könnte auch daran liegen, dass mit den derzeit niedrigen Ölpreisen ein wichtiger Kostentreiber wegfällt. Fraglich ist jedoch wie lange diese Phase der „billigen“ Energie anhält.

Um nicht nur umsatzseitig von der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung profitieren zu können, erhofft sich die deutliche Mehrheit der Befragten, Preissteigerungen durchsetzen zu können. Diese sind mit (moderaten) Kostensteigerungen ohnehin notwendig, um die Margen mindestens auf einem auskömmlichen Niveau halten zu können. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 68 %. Mit unveränderten Preisen rechnen 37 %. Anders als im Vorjahr rechnen für 2015 5 % der Befragten mit sinkenden Preisen – 2014 waren es 0 %. Insgesamt ist auch 2015 mit harten Preisverhandlungen zu rechnen.

Mit einer positiven Geschäftsentwicklung bei auskömmlicher Marge, dürfte sich auch die Beschäftigung weiterhin positiv entwickeln. Dies bestätigen fast 40 % der Logistiker, die von steigender Beschäftigung ausgehen. Die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen geht von einer gleich bleibenden Beschäftigung aus. Lediglich 11 % rechnen mit einer Rückläufigkeit. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die Logistik ein wichtiger Jobmotor bleibt.

Mit den positiven Erwartungen für 2015, hoffen die Logistiker auf ein ähnlich gutes Jahr wie 2014.

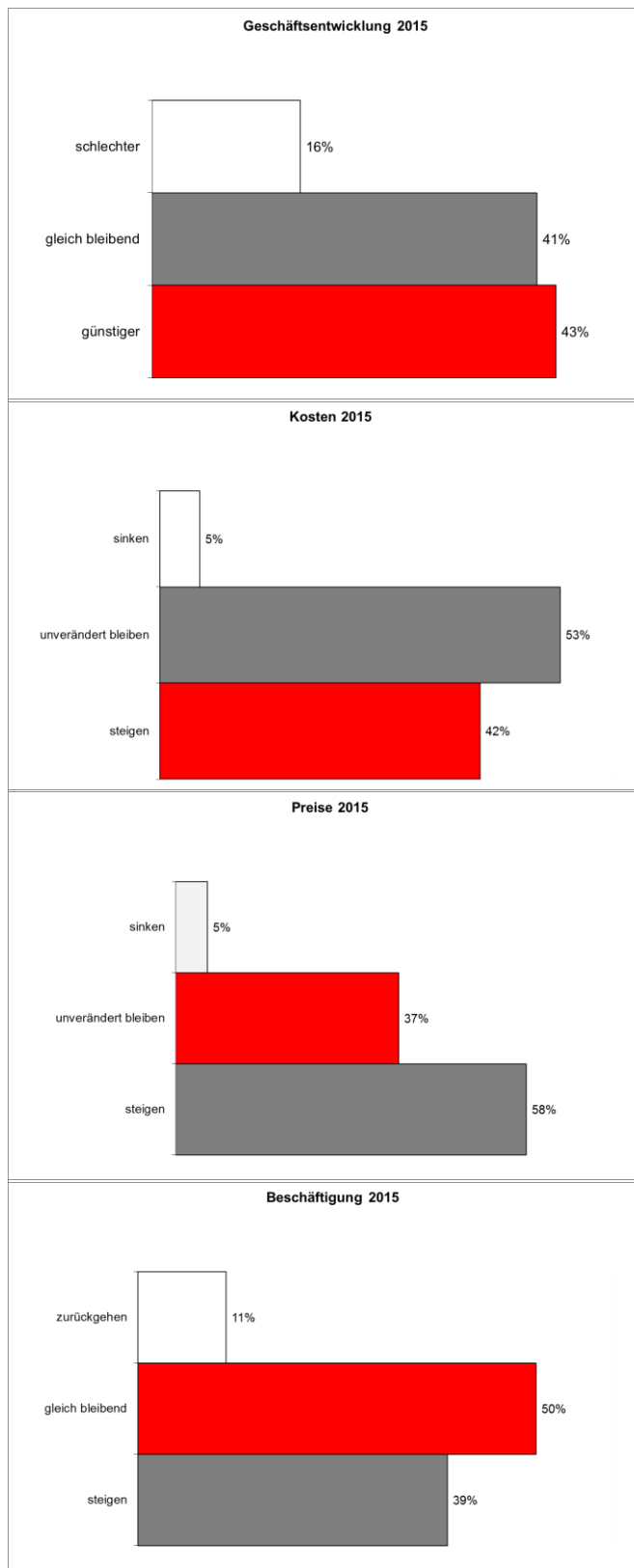


Abbildung 5:  
Entwicklung 2015

### Stabilisierte Kapazitätsauslastung

Die saisonale Auslastung wird von knapp über 50 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen als „gut“ eingestuft. Demgegenüber stehen lediglich 5 %, welche eine schlechte Auslastung sehen. Diese positive Einschätzung dürfte darauf zurückzuführen sein, dass sich die Kapazitätsauslastung trotz traditionell schwacher Wintermonate auf einem hohem Niveau stabilisiert hat. Demnach berichtet kaum ein Unternehmen von Auslastungsproblemen. Vielmehr hat sich bei 42 % der Logistiker die Auslastung in den vergangenen drei Monaten weiter verbessert. Bei weiteren 53 % ist sie unverändert geblieben. Im Hinblick auf die kommenden drei Monate besteht im Saldo ein leichter Überhang zu sinkender Kapazitätsauslastung. Dieser wird jedoch dadurch relativiert, dass mit 74 % die deutliche Mehrzahl von einer unveränderten Kapazitätsauslastung ausgeht.

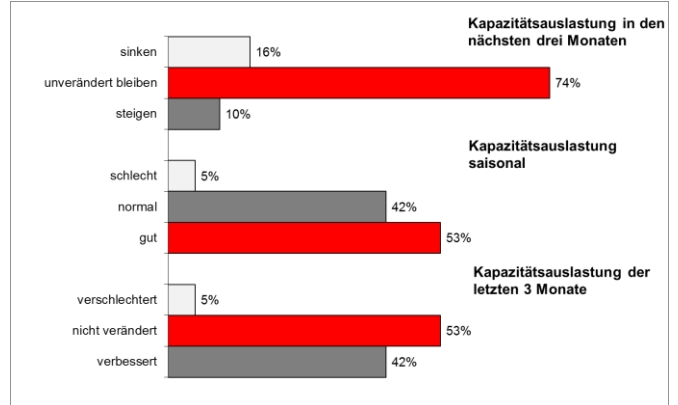


Abbildung 6:  
Kapazitäten

### Geschäftstätigkeiten in Spanien steigen leicht

Der Logistikmarkt in Spanien scheint für einige Transport- und Logistikunternehmen leicht an Attraktivität gewonnen zu haben. Demnach ist der Anteil der Unternehmen, die von einer wachsenden Geschäftstätigkeit berichten um 3 %-Punkte auf 16 % gestiegen. Gleichzeitig planen 5 % der Unternehmen einen Markteintritt. Insgesamt sind knapp über die Hälfte der befragten Logistiker auf dem spanischen Logistikmarkt aktiv, wobei 11 % von rückläufigen Geschäftstätigkeiten berichten. Im Hinblick auf die Bedeutung des Logistikmarkts Spanien sehen immerhin noch ein Viertel der Befragten eine nachlassende Bedeutung – knapp 20 % stufen Spanien als wachsend ein. Mit einer Erholung Spaniens von der Finanzkrise, dürfte auch die logistische Bedeutung weiter steigen. Dies dürfte jedoch eher mittelfristig als kurzfristig sein.

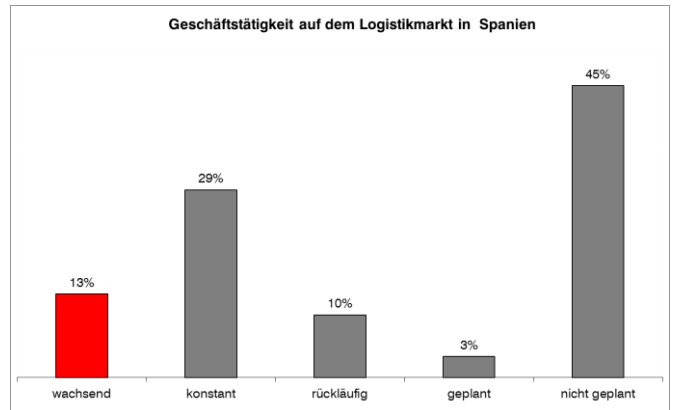


Abbildung 7:  
Logistikmarkt Spanien

## Personalmangel in allen Bereichen erkennbar

Wie schon in den Vorjahren berichtet die Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen (77 %) von Personaldefiziten auf allen Hierarchieebenen. Wenig überraschend stellen die Berufskraftfahrer die Berufsgruppe dar, die am häufigsten Personallücken aufweist. Auch bei den Lagerarbeitern hat sich die Lage weiter verschärft, sodass 29 % der Logistiker Defizite erkennen (2013: 23 %). Ein signifikanter Anstieg ist ebenfalls bei den Disponenten zu erkennen, welche mit 42 % den zweiten Platz belegen. Im Vorjahr

lag dieser Wert noch bei 25 %. Damit scheinen Disponenten nach wie vor eine begehrte Berufsgruppe zu sein. Insgesamt ist der Personalmangel in allen Bereichen gestiegen. Lediglich der Bedarf an Sachbearbeitern ist leicht zurückgegangen – 15 % zu 11 %. Mit einer steigenden Automatisierung von Prozessen wie Abrechnung, Zeiterfassung, etc. könnte der Bedarf in diesem Bereich noch weiter sinken. Die Einschätzung der befragten Unternehmen geht einher mit den Pressemeldungen rund um das Thema demographischer Wandel und den damit verbundenen branchenübergreifenden Wettbewerb um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Es ist jedoch davon auszugehen, dass vor allem die Unternehmen benachteiligt sind, die in den ländlichen Regionen ansässig sind. Des Weiteren dürften große namhafte Unternehmen gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Vorteil haben. Hinzu kommt das mangelhafte Image der Logistikbranche, welches es zu verbessern gilt, um von potenziellem Personal wahrgenommen zu werden.

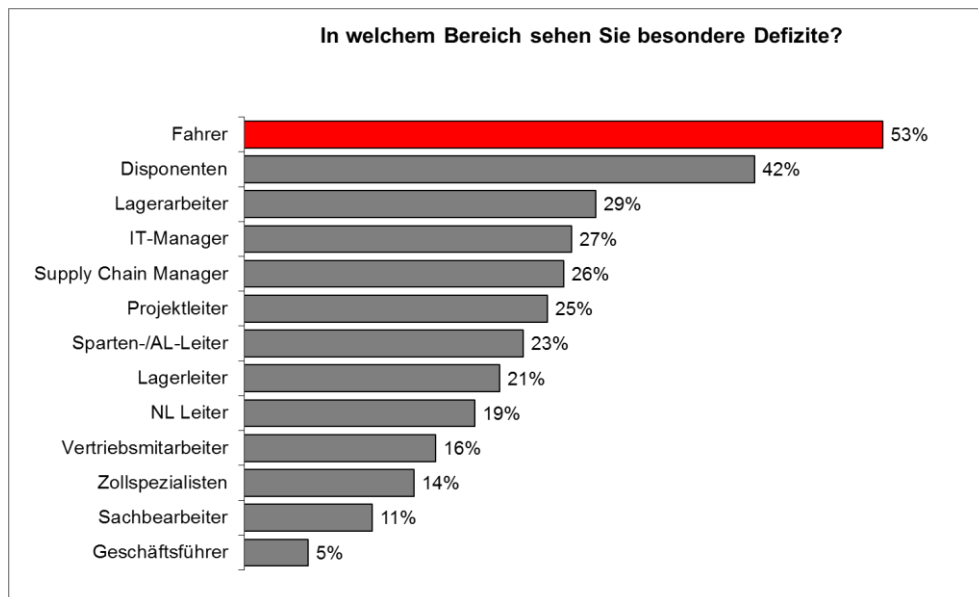


Abbildung 8:  
Personaldefizite



## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
E-Mail:  
[m.morgan@sci.de](mailto:m.morgan@sci.de)